

Memorial

des

MEMORIAL

DU

Großherzogthums Luxemburg.

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.



Samstag, 21. December 1878.

Nr. 77.

SAMEDI, 21 décembre 1878.

Gesetz vom 14. December 1878, betreffend die Versendung und Einfuhr von Spielkarten nach Elsaß-Lothringen.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidungen der Abgeordneten-Kammer und des Staatsrathes vom 12. bezw. 13. d. Mts, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel. — Die Regierung ist ermächtigt, die Bestimmungen des Separat-Art. 5 zum Vertrage vom 8. Februar 1842, die Versendung und Einfuhr von Spielkarten nach Preußen betreffend, so wie die einschlägigen Strafbestimmungen auf die Versendung und Einfuhr der Spielkarten nach Elsaß-Lothringen in Anwendung zu bringen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in's „Memorial“ eingedruckt werde, um von allen die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Wallerdingen den 14. December 1878.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter

Der General-Director im Großherzogthum,
der Finanzen,
B. v. Röbe.

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Loi du 14 décembre 1878, concernant l'envoi ou l'importation en Alsace-Lorraine de cartes à jouer.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 12 décembre c., et celle du Conseil d'État du 13 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique. — Le Gouvernement est autorisé à rendre applicables à l'envoi ou à l'importation en Alsace-Lorraine des cartes à jouer, les dispositions de l'art. 5 du traité séparé du 8 février 1842, concernant l'envoi ou l'importation des cartes à jouer en Prusse, ainsi que les pénalités y relatives.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Wallerdange, le 14 décembre 1878.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant

Le Directeur général dans le Grand-Duché,
des finances,
V. DE ROEBE.

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Bekanntmachung. — Spielkarten.

In Bezug auf das vorstehend veröffentlichte Gesetz mache ich darauf aufmerksam, daß die darin erwähnten, den Verkehr mit Spielkarten betreffenden Anordnungen und Strafbestimmungen auf Seite 267 und 268 des Verordnungs- und Verwaltungsblattes des Großherzogthums Luxemburg pro 1842 abgedruckt sind. Dieselben finden nunmehr gleichmäßig für den Verkehr mit Preußen und Elsaß-Lothringen Anwendung, mit der Maßgabe jedoch, daß die Versendung nicht unter Begleitschein, sondern unter Uebergangsschein-Controle zu erfolgen hat, und demnach sämtliche diesseitigen Uebergangsabgaben-Gebühren zur Abfertigung befugt sind.

Die Abfertigung darf aber nur auf die in dem hiernächst abgedruckten Verzeichnisse nachgewiesenen Ämter erfolgen, und sind Uebergangsscheine für die zum Verbleibe im deutschen Bundesgebiete bestimmten Spielkarten nur nach vorgängiger Deklaration der Anzahl und der Blätterzahl der einzuführenden Kartenspiele auszufertigen.

Der Betrag des deutschen Stempelsteuer-Anspruchs, welcher für jedes Kartenspiel von 36 oder weniger Blättern 30 Markpfennige, für jedes andere Spiel aber 50 Markpfennige beträgt, ist vor Ausfertigung der Uebergangsscheine sicher stellen zu lassen. In dem Falle, daß nicht die spezielle Revision auf Grund vollständiger Deklaration stattgefunden hat, ist der Satz von 6 M. für das Zolpfund des Bruttogewichtes anzunehmen.

Luxemburg den 18. December 1878.

Der General-Director der Finanzen,
B. v. R ö b e.

Verzeichniß derjenigen Zoll- und Steuerstellen, welche zur Abstempelung der vom Bundesauslande in das Bundesgebiet eingehenden Spielkarten befugt sind.

Bundesstaat.	Der Stempelstelle	
	A m t s s t e l l e.	F i r m a.
Preußen.	Königsberg i. Pr.	Haupt-Steuer-Amt.
	Danzig.	Haupt-Zoll-Amt.
	Berlin.	Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände.
	Neu-Magdeburg.	Haupt-Steuer-Amt.
	Stettin.	id.
	Stralsund.	Haupt-Zoll-Amt.
	Posen.	Haupt-Steuer-Amt.
	Breslau.	id.
	Regensburg.	id.
	Halle a/S.	id.
	Naumburg a/S.	id.
	Kiel.	id.
	Lüneburg.	id.
	Münden.	id.
	Goslar.	Unter-Steuer-Amt.

Preußen.	Münster.	Haupt-Steuer-Amt.
	Frankfurt a/M.	id.
	Kassel.	Haupt-Zoll-Amt.
	Köln.	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.
Bayern.	Augsburg.	Haupt-Zoll-Amt.
	Ludwigshafen a/Rh.	id.
	München.	id.
	Nürnberg.	id.
	Regensburg.	id.
	Würzburg.	id.
	Landshut.	Neben-Zoll-Amt.
Sachsen.	Dresden.	Haupt-Steuer-Amt.
	Chemnitz.	id.
	Zwickau.	id.
	Leipzig.	id.
	Grimma.	id.
	Plauen.	id.
	Zittau.	Haupt-Zoll-Amt.
Württemberg.	Stuttgart.	id.
	Ulm.	id.
Baden.	Mannheim.	id.
Hessen.	Darmstadt.	Haupt-Steuer-Amt.
Mecklenburg-Schwerin.	Schwerin.	id.
	Rostock.	id.
Sachsen-Weimar.	Weimar.	Steuer-Amt.
Oldenburg.	Oldenburg.	Haupt-Steuer-Amt.
Braunschweig.	Braunschweig.	id.
Sachsen-Altenburg.	Altenburg.	id.
Sachsen-Coburg-Gotha.	Gotha.	id.
	Coburg.	Steuer-Amt.
Anhalt.	Deßau.	Haupt-Steuer-Amt.
Meuß j. L.	Gera.	id.
Lübeck.	Lübeck.	Haupt-Zoll-Amt.
Bremen.	Bremen.	id.
	id.	General-Steuer-Amt.
	Bremerhafen.	Steuer-Amt.
Hamburg.	Hamburg.	Haupt-Zoll-Amt.
	id.	Stempel-Komtoir.
Elßaß-Lothringen.	Strasbourg i. E.	Haupt-Steuer-Amt.

Folgt ein Auszug der in vorstehender Bekanntmachung angezogenen Anordnung vom
18. März 1842.

1. Die Versendung von Spielkarten aus dem Großherzogthum Luxemburg zum Absage in andere Zollvereinsstaaten ist nur in so weit gestattet, als fremde Karten in dem betreffenden Vereinsstaate zum Gebrauch im Lande überhaupt eingeführt werden dürfen.

2. Sollten Spielkarten aus dem Großherzogthum Luxemburg durch die Königl.-Preussischen Staaten nach dem Auslande oder nach einem andern Vereinsstaate, wo deren Einfuhr erlaubt ist, versendet werden, so müssen die zur Versendung bestimmten Karten dem nächsten zur Begleitschein-Ertheilung ermächtigten Zollamte zur Revision gestellt, unter Aufsicht desselben verpackt und unter Begleitschein-Kontrolle abgefertigt werden.

3. Dasselbe Verfahren findet bei der Versendung von Kalendern aus dem Großherzogthum Luxemburg nach andern Vereins-Staaten oder durch dieselben nach dem Auslande Statt.

4. Wer Spielkarten und Kalender auf andere als die unter Nr. 2 und 3 vorgeschriebene Art in das Preussische Gebiet versendet oder einführt, verfällt in eine Geldbuße, welche bei Spielkarten 10 Thaler für jedes Spiel betragen und bei Kalendern dem vierfachen Betrage der in Preußen auf fremden Kalendern rührenden Stempelabgabe gleichkommen soll.

Gesetz vom 12. December 1878, wodurch verschiedene gesetzliche Bestimmungen über die den Branntwein-Brennern unter Gewähr zu bewilligenden Credite abgeändert werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 19. November 1878 und derjenigen des Staatsrathes vom 29. dess. Mts., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Branntweinbrenner erhalten vom Steuerdirektor unter den näher zu bestimmenden Bedingungen und Bürgschaften fortdauernde Creditbewilligungen.

Art. 2. Die Creditbewilligung geschieht nur nach Bestellung einer Bürgschaft und unter Beobachtung der nachstehenden Bestimmungen sowie derjenigen des Kap. XXIII des allgemeinen Gesetzes vom 26. August 1822.

Art. 3. Die für Deklarationen von Brennerarbeiten geschuldete Steuer ist je nach den Bestimmungen des abzuschließenden Contractes und der Höhe der Caution nach Ablauf des Viertel- oder des Halbjahrs zu entrichten.

Loi du 12 décembre 1878, modifiant différentes dispositions législatives sur les crédits sous caution à accorder aux distillateurs.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'Etat entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 novembre 1878, et celle du Conseil d'Etat du 29 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}. Les distillateurs jouiront de crédits permanents que le directeur des contributions leur accordera sous les conditions et garanties à déterminer.

Art. 2. Nul n'obtiendra crédit que sous caution, en se conformant aux dispositions ci-après et à celles du chap. XXIII de la loi générale du 26 août 1822.

Art. 3. Les droits qui seront dus pour les déclarations de travaux de distillerie seront payés à la fin du trimestre ou du semestre, suivant les stipulations du contrat à intervenir et l'importance du cautionnement.

Art. 4. Die Steuerverwaltung wird bei Abfassung der betreffenden Akte durch den Contrôleur oder den hierzu bestellten Einnehmer vertreten.

Art. 5. Die Obligationen der 4 und $4\frac{1}{2}$ procentigen Staats- oder Gemeinde-Anlehen des Großherzogthums werden nur für neun Zehntel ihres Nominalwerthes angenommen. Sie werden in die Staatskasse hinterlegt und die Coupons bei ihrer jedesmaligen Erfüllzeit abgelöst und den Cautionsstellern gegen Quittung eingehändigt.

Die in baarem Gelde gestellten Cautionen ertragen Zinsen zu 3pCt. zu Gunsten des Cautionsstellers.

Art. 6. Die in Caution gegebenen Immobilien müssen frei von allen Lasten sein; Grundgüter werden nur für zwei Drittel, bebautes Eigenthum für die Hälfte des Werthes angenommen, ohne daß dieser Werth den 20fachen Nettoertrag nach dem Kataster übersteigen kann.

Art. 7. Die Cautionen dürfen nicht mehr durch Hinterlegung von Baaren oder Lebensmittel geschehen. Die Vergünstigung der Niederlage ist abgeschafft.

Art. 8. Alle dem gegenwärtigen Gesetze zuwiderlaufenden Bestimmungen sind abgeschafft, namentlich die Art 6 bis 9, 18 bis 25 und 26 des Gesetzes vom 18. Juli 1833, sowie die Art. 268 Nr. 3, 269, 271, 273, 274, 277, 284 und 285 des allgemeinen Gesetzes vom 26. August 1822.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Walferdingen den 12. December 1878.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter

im Großherzogthum,

Geinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Finanzen,
B. v. R ö b e.

Art. 4. L'administration des contributions sera représentée à l'acte par le contrôleur ou le receveur délégué.

Art. 5. Les obligations des emprunts de 4pCt. et $4\frac{1}{2}$ pCt. du Grand-Duché et des communes luxembourgeoises ne seront admises que pour les neuf dixièmes de leur valeur nominale et déposées dans la Caisse de l'État. Les coupons seront détachés à leur échéance et remis aux déposants contre reçu.

Les cautionnements en numéraire produiront au déposant un intérêt de 3 pCt.

Art. 6. Les immeubles offerts en cautionnement, francs et libres de toutes charges, ne sont admis que pour les deux tiers de leur valeur, et les propriétés bâties pour moitié seulement, sans que cette valeur puisse dépasser vingt fois le revenu cadastral.

Art. 7. Les cautionnements ne pourront plus être fournis par dépôt de marchandises ou de denrées. La faveur de l'entrepôt est abolie.

Art. 8. Toutes les dispositions contraires à la présente loi sont abrogées, et notamment les art. 6 à 9, 18 à 25 et 26 de la loi du 18 juillet 1833, ainsi que les art. 268 n° 3, 269, 271, 273, 274, 277, 284 et 285 de la loi générale du 26 août 1822.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 12 décembre 1878.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant

dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur général
des finances,
V. DE ROEBÉ.

Gesetz vom 17. December 1878, wodurch ein außerordentlicher Credit hinsichtlich der Feier der Vermählung S. M. des Königs-Großherzogs gewährt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 13. December, und derjenigen des Staatsrathes vom 16. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Ein außerordentlicher Credit von fünf und zwanzig tausend Franken ist der General-Direction der Auswärtigen Angelegenheiten behufs Beschaffung eines Nationalgeschenkes und überhaupt zu den auf die Feier der Vermählung S. M. des Königs-Großherzogs mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Adelaïde-Emma von Waldeck-Pyrmont bezüglichen Ausgaben bewilligt.

Dieser Credit, welcher dem Budget des Jahres 1878 unter Art. 6bis beigeschrieben ist, soll, so weit wie nöthig, einer durch die Abgeordneten-Kammer zu bezeichnenden Kommission zur Verfügung gestellt werden.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, welche die Sache betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Walferdingen den 17. December 1878.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter

Der Staatsminister, im Großherzogthum,
Präsident der Regierung, Heinrich,
F. de Blochausen. Prinz der Niederlande.

Loi du 17 décembre 1878, portant allocation d'un crédit extraordinaire en vue de la célébration du mariage de S. M. le Roi Grand-Duc.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 13 décembre, et celle du Conseil d'État du 16 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Un crédit extraordinaire de vingt-cinq mille francs est accordé à la Direction générale des affaires étrangères, pour être affecté à l'acquisition d'un Don national et aux dépenses relatives à la célébration du mariage de S. M. le Roi Grand-Duc avec S. A. S. la Princesse Adelaïde-Emma de Waldeck et Pyrmont.

Ce crédit, qui est rattaché au budget de l'exercice 1878 sous l'art. 6bis, sera mis, en tant que de besoin, à la disposition d'une Commission à désigner par la Chambre des députés.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 17 décembre 1878.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
Le Ministre d'État, dans le Grand-Duché,
Prés. du Gouvernement, HENRI,
F. DE BLOCHAUSEN. PRINCE DES PAYS-BAS.

Bekanntmachung. — Jahrmärkte.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 15. December c. ist die Communal-Verwaltung von Weiswampach ermächtigt worden, den in dieser Ortschaft im Monat März jedes Jahres abzuhaltenen Jahrmarkt vom 3. auf den 2. Mittwoch desselben Monats zu verlegen.

Luxemburg den 18. December 1878.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
F. de Blochausen.

Avis. — Foires.

Par arrêté royal grand-ducal du 15 décembre courant, l'administration communale de Weiswampach a été autorisée à transférer la foire à tenir dans cette localité au mois de mars de chaque année du 3^e au 2^e mercredi du même mois.

Luxembourg, le 18 décembre 1878.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
F. DE BLOCHAUSEN.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Hr. Johann Bertrang, Handelsmann und Schenkwirth zu Fels, ist als Agent der „Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft“ beflätigt worden.

Luxemburg den 19. December 1878.

Der Regierungsrath,
M. Müllendorff.

Avis. — Assurances.

M. Jean Bertrang, marchand et cabaretier à Larochette, est agréé comme agent de la Compagnie d'assurances contre l'incendie dite « Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. »

Luxembourg, le 19 décembre 1878.

Le Conseiller de Gouvernement,
M. MULLENDORFF.

BANQUE NATIONALE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

État mensuel. — Situation au 31 octobre 1878.

Actif.		Passif.	
Versements restant à appeler . . .	frs. 7,500,000 »	Capital	frs. 15,000,000 »
Caisse	» 808,231 08	Billets en circulation *)	» 2,211,210 63
Portefeuille	» 10,993,563 67	Comptes courants	» 953,557 62
Fonds publics	» 2,362 41	Dépôts d'espèces	» 1,160,394 80
Dépôts volontaires de titres	» 21,955,250 »	Déposants	» 21,955,250 »
Divers	» 560,173 89	Divers	» 339,368 »
	frs. 41,819,781 05		frs. 41,819,781 63

*) Les billets de la Banque Nationale sont admis en paiement dans les caisses de l'État.

Taux d'escompte et d'intérêt :

Traites acceptées	4½ pCt.
» non acceptées.	5 pCt.
Avances sur dépôts d'effets publics ou d'autres valeurs garanties par des États.	5 pCt.
Dépôts des communes ou d'autres établissements publics	4 pCt.
Dépôts des particuliers avec faculté de retrait après 3 jours de préavis	3 pCt.
id. id. id. id. après 6 mois de préavis	4 pCt.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats November 1878

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxemburg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbrück.	Echternach.	Kemich.	Meresch.	Grevenmacher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	20 03	19 50	"	21 50	19 38	21 75	"	"	22 00
Mischelfrucht . .	—	18 55	18 50	"	19 00	18 24	19 75	"	"	19 00
Roggen	—	15 50	14 00	13 75	15 00	14 64	"	"	"	16 00
Gerste	—	12 50	14 00	"	12 50	12 97	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	11 50	13 75	11 25	"	"	"	"	"
Hafer	—	7 33	7 00	6 50	6 00	6 05	9 25	"	"	8 00
Erbsen	—	20 00	18 00	"	"	16 23	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	15 18	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 25	4 50	4 50	"	"	8 00	"	"	6 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 56	0 50	0 50	0 50	0 46	0 42	0 45	"	0 55
Mischel-Mehl . . .	—	0 47	0 40	0 40	0 40	0 38	0 38	0 35	"	0 45
Roggen-Mehl . . .	—	0 40	"	0 28	0 36	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 85	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 30	2 20	2 40	2 50	2 29	2 40	2 55	2 40	2 40
Eier	Dugend.	1 10	0 90	0 90	0 95	1 11	1 10	1 10	0 90	1 20
Heu	100 Kilo.	7 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	5 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	14 00	"	"	"	"	17 00	"	"	"
Eichenholz	—	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Rohsienfleisch . . .	Kilogr.	1 85	1 50	1 60	2 00	"	"	1 50	1 80	1 80
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 70	1 40	1 50	1 50	1 43	1 30	1 40	1 70	1 70
Kalb- fleisch . . .	—	1 60	1 35	1 40	2 00	1 20	1 30	1 20	1 60	1 60
Lamm- fleisch . . .	—	1 70	1 70	1 80	2 00	1 40	1 40	1 40	"	1 60
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 40	1 60	2 00	1 20	1 50	1 50	1 70	1 70